STADTGEFLÜSTER

Das kostenfreie Magazin der GuWo für Gub´ner und Nachbarn 02-2023

MEHR MUT ZUM CITY QUARTIER
Warum eine Bebauung des Gubener Dreiecks der Stadt gerade jetzt gut tut

DREI ANLÄSSE, EIN GROSSES FEST
GuWo, Euroregion und Stadt laden am 23. September gemeinsam zum Feiern

NEUE JOBS FÜR GUBEN
Bei den Ansiedlungen von Jack Link's und Rock Tech geht es sichtbar voran

Neustart für die alte Pieck-Schule

Ins Pflegefachzentrum Hegelquartier ziehen die ersten Bewohner ein

GuWo

Lieber Gubenerinnen, liebe Gubener,

es freut uns sehr, dass die Gubener Sozialwerke pünktlich zum Start des neuen Schuljahres das Pflegefachzentrum Hegelquartier eröffnen konnten. Damit hat jener Ort, an den so viele Menschen in Guben auch mehr als 20 Jahre nach dem letzten Schulklingeln noch Erinnerungen haben, wieder eine neue Funktion. Es freut mich besonders, dass mit dem neuen Standort der Sozialwerke nicht nur die Angebote für Pflegebedürftige in Guben erhöht werden konnten, sondern zugleich die Lebensqualität im Wohnviertel Hegelstraße verbessert wurde. Im Pflegefachzentrum gibt es ein Restaurant, einen Imbiss, einen Friseur- und Kosmetiksalon, ein kleines Geschäft und ein großes Veranstaltungszentrum. Auch Sie als Mieter oder Mieterin der GuWo sind herzlich eingeladen, all diese Angebote zu nutzen. Denn sie richten sich an alle Menschen in Guben.

Ein zweites großes Bauvorhaben, das derzeit viele von Ihnen bewegt, ist das geplante City Quartier am Dreieck. Im Frühjahr haben wir die Pläne erstmals öffentlich vorgestellt. Bei den Diskussionen haben wir gemerkt, dass manche Menschen die Pläne mit einer gewissen Skepsis sehen. In dieser Ausgabe des Stadtgeflüsters möchten wir Ihnen aufzeigen, warum ein neues Stadtzentrum Guben gut tut. Zudem haben wir bekannte Gesichter aus Guben gefragt, warum sie sich auf das City Quartier freuen.

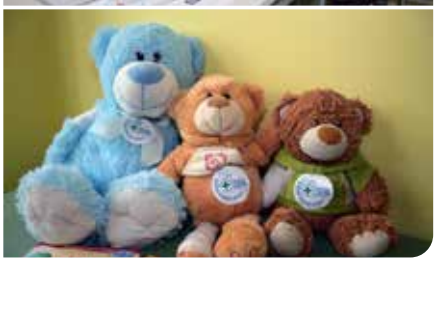
Aus unserer Sicht sind die Belebung und Bebauung des Stadtzentrums vor allem deswegen so wichtig, damit Guben noch lebenswerter wird. Wir brauchen attraktiven Wohnraum in der Altstadt, wir brauchen Orte, die zum Verweilen und Wohlfühlen einladen. Genau einen solchen Ort wollen wir schaffen. Dann kann es auch gelingen, noch mehr Menschen von außerhalb für Guben zu begeistern. Die passenden Jobs entstehen derzeit im Industriegebiet. Drei große Unternehmen bauen in Guben neue Fabriken auf. Mit zwei von ihnen haben wir für dieses Stadtgeflüster gesprochen. Wir haben erfahren, wie es mit den Bauvorhaben weitergeht und für welche Jobs Sie sich bereits jetzt bewerben können. Aber lesen Sie selbst!

Dr. Martin Reiher, Peter Wiepke
Geschäftsführer
Gubener Wohnungsgesellschaft

Erste Hilfe für Kuscheltiere

Am Naëmi-Wilke-Stift hat eine Teddy-Klinik eröffnet

Bauchweh? Fieber? Bein gebrochen? In Guben gibt es eine neue Anlaufstelle für medizinische Probleme – allerdings nur für plüschige Patienten und deren Besitzer. Am Naëmi-Wilke-Stift hat die Medizinische Einrichtungsgesellschaft Guben ein Teddykrankenhaus eröffnet. Im Mai war der erste Sprechtag: Fast 50 Kinder aus Guben und Gubin kamen mit ihren kranken Teddys und ließen diese untersuchen und behandeln. Der Sprechtag kam so gut an, dass das Projekt künftig regelmäßig durchgeführt wird. Der nächste Durchgang ist für den Herbst geplant. Dann werden wieder Vorschulkinder aus Guben und Umgebung eingeladen. Der Hintergrund des plüschigen Pilotprojekts ist durchaus ernst: Studien belegen, dass solche Teddykliniken Kindern die Angst vor dem nächsten Arztbesuch oder einem Krankenhausaufenthalt nehmen können. Ermöglicht wurde das Projekt dank der Unterstützung regionaler Sponsoren wie der Gubener Wohnungsgesellschaft.



Erste Hilfe für Teddy: Bei der ersten Sprechstunde im neuen Teddy-Krankenhaus in Guben konnte auch diesen Plüschbären geholfen werden.

Impressum

Herausgeber
Gubener Wohnungsgesellschaft mbH
Straupitzstraße 4/5, 03172 Guben
HRB 172 CB
Geschäftsführung (V.i.S.d.P.):
Dr. Martin Reiher, Peter Wiepke
Tel.: 03561 400-0, guwo@guwo.de
www.guwo.de

Konzept & Redaktion
zwei helden GmbH
www.zweihelden.de

Layout & Satz
Büro 68, www.buero68.de
Fotos: Johannes Zantow, GuWo, Freepik, istockphoto.com

Nachdrucke sind – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.
Das Stadtgeflüster erscheint drei Mal jährlich. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Für unverlangt eingesandte Texte und Bilder wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen können nur erfolgen, wenn ausreichend Porto beiliegt.

Nach 17 Jahren ist Schluss

JANNETT-Textilien verabschiedet sich mit Rabattaktionen bei ihrer Kundschaft

Wer dieser Tage bei JANNETT-Textilien in der Gubener Innenstadt hereinschaut, erlebt Jannette Weber mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Nach 17 Jahren Selbständigkeit verabschiedet sie sich in den Ruhestand und schließt ihr Geschäft zum 30.11.2023. „Ich weiß gar nicht, wo die Zeit hin ist“, erzählt sie und blickt auf 17 schöne, aber auch herausfordernde Jahre zurück: „Nach dem Brand an meinem ursprünglichen Standort, musste ich 2017 noch mal neu anfangen.“ Sie zog in die Frankfurter Straße in Gewerberäume der GuWo. Für sie war der ungeplante Neustart Glück im Unglück: „In der Innenstadt konnte ich mir nochmals neue Kundschaft erschließen, darunter Kundinnen aus Polen und Radtouristen.“ Nun ist in wenigen Wochen Schluss. Aktuell läuft der Ausverkauf mit Rabatten zwischen 50 und 70 Prozent auf das gesamte Sortiment. Derzeit wird besonders die Herbst- und Winterkollektion nachgefragt. Viele Menschen nutzen die Gelegenheit, um sich von Jannette Weber zu verabschieden und für die tollen Einkaufserlebnisse zu bedanken. „Auch ich möchte mich ganz herzlich bei denen bedanken, die mich in den vergangenen Jahren unterstützt haben, bei meiner treuen Stammkundschaft, bei meinen beiden Mitarbeiterinnen Kerstin Fleschner und Beate Gottschling, ohne die ich das alles nicht geschafft hätte und bei der GuWo, die mich besonders während Corona unterstützt hat.“ Wenngleich der Abschied schwerfällt, so freut sie sich doch auf den verdienten Ruhestand: „Jetzt habe ich endlich mehr Zeit für meinen Mann und für unseren Garten.“

JANNETT-Textilien
Frankfurter Str. 41, 03172 Guben
MO-FR 10 bis 16 Uhr

Zwei neue Bücherschränke für Guben

Dort können Bücher kostenlos getauscht werden

Die Stadt Guben ist seit dem Frühjahr um zwei Bücherschränke reicher. Zu verdanken ist das dem Engagement von Rückkehrerin Dr. Vivien Rosenkranz, die dieses Jahr im November ihre Hausarztpraxis in Guben eröffnet. Unterstützt von der GuWo sowie Gewerbetreibenden hat sie die Bücher aus dem Schillertreff, der Anfang des Jahres geschlossen wurde, gerettet. Diese und weitere Bücher findet man jetzt in den beiden neuen Bücherschränken in der grünen Tatze und im Vorraum der Ergotherapie von Heike Haschick. Anfang nächsten Jahres soll noch ein weiterer Bücherschrank gegenüber dem Freibad hinzukommen. Dann verfügt Guben über insgesamt sechs dieser Schränke. Die Idee dahinter ist simpel: Während der Öffnungszeiten der Geschäfte kann man in den Bücherschränken stöbern und Bücher kostenfrei mitnehmen, abgeben oder tauschen. Dr. Vivien Rosenkranz hofft, dass das Konzept von den Menschen in Guben angenommen wird: „Nutzt die Bücherschränke! Ein Bücherschrank lebt vom regen Tauschen. Nur so wird es spannend, dort immer wieder hinzugehen.“ Übrigens: Wer noch eine Idee für einen weiteren Standort hat, kann diese gern an die junge Ärztin oder GuWo übermitteln.

Bücherschränke in Guben:
Bücherschrank im Haus der Familie, Bücherkiste vor der Physiotherapie Marlene Reißner, Bücherschrank im Schiller Imbiss, Bücherschrank in der Ergotherapie Heike Haschick, Bücherschrank in der „grünen Tatze“

Großes Interesse an Jack Link's-Ansiedlung

Beim Bifi-Hersteller haben die Einstellungen begonnen

Als sich das Unternehmen Jack Link's, das in der Öffentlichkeit vor allem für die Mini-Salami Bifi bekannt ist, Anfang Juli in Guben vorstellte, war das Interesse überraschend groß. Statt der erwarteten 100 Menschen kamen schätzungsweise 400. Die Räumlichkeiten in der Alten Färberei reichten kaum aus. Werksleiter Georg Klein stellte das Unternehmen, die künftige Produktionsstätte und die Karrieremöglichkeiten vor. „An dem Tag, aber auch in den Wochen vor der Veranstaltung haben uns sehr viele Bewerbungen erreicht." Mit Blick auf das Auswahlverfahren bittet er um Geduld. Die ersten Einstellungen laufen bereits, so der Werksleiter: „Aktuell suchen wir Unterstützung für das Leitungsteam des neuen Standortes. Hierzu zählen zum Beispiel ein Qualitätsmanager, HR-Manager, sowie ein Leiter Produktion und Technik." Der große Schwung an Einstellungen folgt dann im Frühjahr 2024. Die Produktion soll im Juli starten.

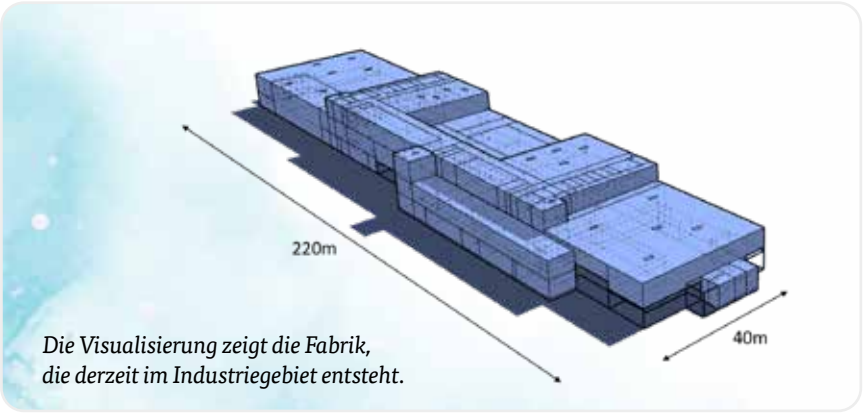
Bis auf den letzten Platz besetzt war die Alte Färberei zum Infotag von Jack Link's. Foto: Stadt Guben

Für die Produktion werden Mitarbeiter mit Erfahrung im Lebensmittelbereich gesucht, vorzugsweise mit der Ausrichtung Fleischverarbeitung, Darüber hinaus sind technische Berufe gefragt, zum Beispiel Mechatroniker, Elektroniker, Maschinen- und Anlagenfahrer. Aber auch Quereinsteiger aus anderen Berufszweigen können sich bewerben. In diesem Fall würde eine entsprechende Weiterbildung und Qualifizierung folgen.

Perspektivisch will das Unternehmen am neuen Gubener Standort auch selbst ausbilden, so Georg Klein: „Frühestens ab 2025 werden wir in technischen Berufen wie zum Beispiel Elektroniker für Betriebstechnik oder Mechatroniker, aber auch für Fachkräfte für Lebensmitteltechnik und für Industriekaufleute Ausbildungsmöglichkeiten schaffen."

In den kommenden ein bis zwei Jahren sollen am Standort Guben bis zu 100 Arbeitsplätze entstehen. Dabei setzt das Unternehmen auf Fachkräfte aus der Region sowie auf Rückkehrer und Neu-Gubener. Um diesen das Ankommen in Guben zu erleichtern, arbeitet Jack Link's eng mit regionalen Akteuren wie den Kammern, der Arbeitsagentur, der Stadtverwaltung, der Willkommensagentur „Guben tut gut." und der GuWo zusammen. „Wir freuen uns, dass wir die Ansiedlung von Jack Link's unterstützen können, indem wir Fachkräften, die nach Guben ziehen, kurzfristig passenden Wohnraum zur Verfügung stellen können", so GuWo-Geschäftsführer Martin Reiher.

Für Guben ist die Ansiedlung schon jetzt ein Gewinn, so Bürgermeister Fred Mahro: „Wir sind stolz darauf, dass sich der globale Marktführer für Marken-Proteinsnacks nach einem mehrere Monate andauernden Standortvergleich für Guben entschieden hat." Weltweit beschäftigt das Unternehmen 5.000 Mitarbeiter. Guben wird nach Ansbach die bisher zweite Produktionsstätte in Europa. Die Produktionskapazität liegt bei jährlich 100 Millionen Packungen Bifi-Salami und kann bei entsprechender Nachfrage ausgebaut werden.



Die Visualisierung zeigt die Fabrik, die derzeit im Industriegebiet entsteht.

Ein Gubener für Europas Mobilitätswende

Henrik Wende organisiert den Neubau der Rock Tech Lithium-Raffinerie

Neue Herausforderung in der alten Heimat: Henrik Wende vor dem Rock Tech-Büro in Räumlichkeiten der GuWo. Foto: Andreas Franke

Als Henrik Wende im Frühjahr sein neues Büro in der Gubener Innenstadt bezogen hat, war das so etwas wie eine Heimkehr. Nach dem Abitur hatte der gebürtige Gubener um die Jahrtausendwende wie viele seiner Zeitgenossen seine Heimatstadt verlassen. Er machte Karriere beim Reifenhersteller Continental und begleitete den Aufbau neuer Standorte in Russland, Amerika und China. Er pendelte zwischen den Kontinenten, arbeitete in Hannover und im Home-Office unweit von Guben. Privat kehrte er bereits 2011 in die Lausitz zurück und zog mit seiner Familie in die Nähe von Guben. Beruflich folgte die Heimkehr dann Anfang 2023. Als er davon hörte, dass das kanadische Unternehmen Rock Tech Lithium in seiner Heimatstadt Guben Europas ersten Lithium Konverter errichten will, musste Henrik Wende nicht lange überlegen.

Mittlerweile ist er als Operation Readiness-Manager dafür zuständig, den Aufbau des Werks zu organisieren, er ist Ansprechpartner für die Partner vor Ort: Stadtverwaltung, Behörden, Dienstleister und Unternehmen. Wie vor Jahren im Ausland kann er etwas Neues aufbauen – nur eben jetzt in seiner Heimat: „Ich habe den Schritt zu Rock Tech nicht bereut und freue mich auf alles, was jetzt ansteht. Schön, wieder mit Leidenschaft etwas hochzuziehen und mit Herzblut dabei zu sein."

Für Guben ist die Ansiedlung von Rock Tech Lithium die nächste große Investition neben dem Bifi-Hersteller Jack Link's und dem chinesischen Unternehmen Botree-Cycling. Etwa 180 neue Arbeitsplätze entstehen. „Mit der Ansiedlung von Rock Tech bereichern wir unseren vielfältigen Standort um einen weiteren innovativen Zweig neben der Chemie- und Lebensmittelbranche", so Bürgermeister Fred Mahro. In dem neuen Werk wird ab 2025 hochreines Lithiumhydroxid hergestellt – ein wichtiger Bestandteil von Autobatterien. Europa macht sich damit unabhängiger von Lieferungen aus China. Und Guben wird zur Keimzelle für die Mobilitätswende.

Während am neuen Standort im Industriegebiet schon seit vergangenem Jahr die ersten Baufahrzeuge rollen, ist Rock Tech seit dem Frühjahr auch in der Innenstadt sichtbar. In der Kirchstraße 24 hat Henrik Wende in Räumlichkeiten der Gubener Wohnungsgesellschaft sein neues Büro bezogen. Von hier aus wird er den Aufbau des neuen Werks in seiner alten Heimat begleiten.

www.rocktechlithium.com

Im März traf sich Prominenz aus Politik und Wirtschaft zum Spatenstich im Gubener Industriegebiet. Foto: Stadt Guben/ Laura Böhme

Auf der Grünfläche am Dreieck soll Gubens neue Mitte entstehen.

Darum tut das City Quartier Guben gut

Die Industrieansiedlungen nehmen zu und damit auch der Bedarf an Wohnraum

Viele Menschen aus Guben verfolgen die Diskussion um das geplante City Quartier mit Interesse. Einer von ihnen ist Gottfried Hain, von 1994 bis 2002 war er Bürgermeister von Guben. In seiner damaligen Funktion hat er schon einmal versucht das Areal zu beleben und der nach 1945 geteilten Grenzstadt eine neue Mitte zu geben: „Unser Konzept damals sah eine Art „Knochenmodell“ vor, wobei je ein Knochenende in Guben im Bereich des Dreiecks und eins in Gubin im Areal des historischen Marktplatzes mit dem alten Rathaus und der großen Kirchenruine liegen sollte“, so Hain: „Gescheitert sind die Pläne an der fehlenden wirtschaftlichen Substanz, denn erst aus aktiven gewerblichen Unternehmungen erwächst eine wirkliche Belebung der Innenstadt.“ Die Stadtverwaltung zog zwar dorthin, private Investoren fehlen aber noch. Das ist mittlerweile anders und aus Sicht von Gottfried Hain ein Glücksfall für die Stadt: „Mit der Stadtverwaltung allein konnte das Gubener Dreieck nicht ausreichend belebt werden. Ein Stadtkern sollte zudem mehrere Funktionen erfüllen.“ Dazu gehören Gastronomie und Kultur, Wohn- und Büroräume, denkbar wären auch die Sparkasse und Übernachtungsmöglichkeiten für Gäste der Stadt – privat und im Rahmen des Tourismus. So sehen es auch die aktuellen Überlegungen vor. Schon jetzt reicht die Bettenkapazität in der Innenstadt während der Hauptreisezeit nicht aus.

25 Jahre nach der gescheiterten Bebauung, hat es nun im zweiten Anlauf geklappt. Im Frühjahr hat die Stadtverordnetenversammlung grünes Licht für das Vorhaben „City Quartier“ gegeben. Das sieht auch der aktuelle Bürgermeister Fred Mahro mit Wohlwollen: „Investoren von außerhalb sind jetzt auf unseren Standort aufmerksam geworden und wollen hier investieren. Das Konzept wird auch von den Gubener Einzelhändlern unterstützt.“ Denn es geht nicht um Konkurrenz zu bestehenden Läden sondern um Verdichtung und Belebung.

Mehr Zuzug erwartet

Das Stadtzentrum muss attraktiver werden. „Es geht um die Stärkung unserer Innenstadt in wirtschaftlicher und demografischer Hinsicht“, mahnt Fred Mahro an. Aktuell investieren gleich drei große Unternehmen und schaffen hunderte Arbeitsplätze. GuWo-Geschäftsführer Martin Reiher weist daher auf einen weiteren wichtigen Aspekt hin: „Mit den Investitionen im Gubener Industriegebiet ziehen wieder mehr Menschen nach Guben. Diese suchen attraktiven Wohnraum. Den wollen wir in der Altstadt schaffen.“ Die GuWo will das City Quartier umsetzen und am Gubener Dreieck investieren.

Blick ins Torhaus: Zum Herbstfest am **23. September 2023** in der Gubener Altstadt öffnet die GuWo das Torhaus für Besichtigungen – eine **einmalige Gelegenheit** für alle Interessierten.
Mehr Informationen zum Herbstfest finden Sie auf S. 11 dieser Ausgabe.

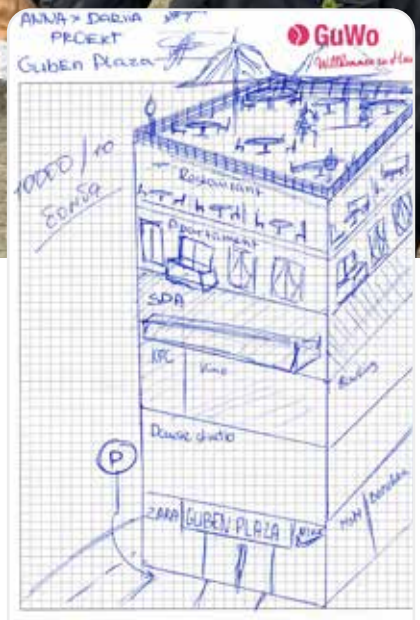
Im Frühjahr haben Jugendliche Ideen für die Gestaltung des City Quartiers gesammelt.

Insgesamt drei Gebäude sollen neu gebautwerden, von denen zwei im Obergeschoss moderne Wohnungen vorsehen. Zudem soll im früheren Torhaus ein Restaurant entstehen, weiterhin sind Übernachtungskapazitäten für Touristen und Gäste geplant, passend dazu soll die Touristinformation in den Komplex einziehen. Die aktuellen Räumlichkeiten sind mittlerweile sehr beengt und lassen weder Barrierefreiheit noch die Ausstattung mit digitalen Medien zu. Zudem sind Gewerberäume für Büros, Praxen und ein Café geplant.

Junge Ideen für das City-Quartier

Weil die Gubener ebenfalls mitdiskutieren sollen, wie ihr Stadtzentrum künftig aussieht, gab es im März eine Informationsveranstaltung, in der die Pläne vorgestellt und Ideen und Anregungen mitgenommen wurden. Im April folgte ein Zukunftstag mit Jugendlichen aus Guben. Die GuWo hatte sie zu einem Workshop eingeladen, in dem sie ihre Vorstellung für Gubens Stadtzentrum einbringen sollten. Ideen gab es reichlich von Outlet-Center, Shopping-Tempel über Kino, Bowling, Fast-Food Kette bis hin zum Jugendtreff und Disco. Diese wurden gesammelt an den Bürgermeister übergeben.

Was bei den Diskussionsveranstaltungen klar wurde: Die vorgestellten Architekturentwürfe empfinden manche als zu wuchtig: „Eine Bebauung dieses wertvollen Innenstadtbereiches sollte sich harmonisch in den Bestand einfügen und eine gewisse Leichtigkeit nicht vermissen lassen“, wünscht sich Gottfried Hain. Bis zum Jahresende wird die GuWo bei den künftigen Nutzern den konkreten Raumbedarf erfragen und die Grundrisse dann entsprechend anpassen lassen. Ausserdem wird es weitere Beteiligungsformate und neue Entwürfe geben. Und auch die Bedenken über die fehlende Festwiese konnten zerstreut werden. Die Neißeterrassen und die Theaterinsel haben sich bereits bei anderen Veranstaltungen als tolle Alternative bewährt.



Diese Skizze einer Guben Plaza haben zwei Schülerinnen beim Zukunftstag zum Stadtzentrum entworfen.

„Wir finden es gut und richtig, dass die Brache endlich wieder belebt wird. Über das Wie kann man sicherlich streiten, aber das ist ja auch noch gar nicht festgelegt. In jedem Fall erhoffen wir uns von der Bebauung mit Wohnungen und Gewerbe eine Belebung der Innenstadt. Insofern käme ein solcher „Frequenzbringer“ auch unserem Geschäft zu gute.“

Manuela und Roger Hentzschel
Inhaber Ringfoto Hentzschels

„Während meiner Zeit als Bürgermeister gab es schon einmal Planungen für eine Bebauung des Stadtzentrums. Das ist damals u.a. an fehlender Finanzkraft aus der Wirtschaft gescheitert. Jetzt haben wir – dank des Strukturwandels und des Interesses größerer Unternehmen an unserer Stadt – erneut die Chance unser Stadtzentrum zu gestalten. Diese sollten wir nutzen.“

Gottfried Hain
ehemaliger Bürgermeister von Guben

„Vor allem in den Sommermonaten haben wir zu wenig Übernachtungskapazitäten, das gilt insbesondere für die Innenstadt. Zugleich ist aufgrund der Industrieansiedlungen die Zahl der Dienstreisen und der damit verbundenen Übernachtungen erheblich gestiegen und weiterer Bedarf absehbar. Daher braucht Guben zusätzliche Betten in der Innenstadt.“

Kerstin Geilich, *Geschäftsführerin Marketing und Tourismus Guben e. V.*

Guben meets Dresden

Die Stadt lud zum ersten Rückkehrerstammtisch ans Elbufer

Am 13. Juni luden die Willkommensagentur „Guben-tut-gut.“ und der Gubener Bürgermeister Fred Mahro zum ersten auswärtigen Rückkehrerstammtisch in den Citybeach Dresden ein. Ziel war es, mit ehemaligen Gubenern und Gubenerinnen, welche ihren Job- und Lebensmittelpunkt in Dresden gefunden haben, in lockerer Atmosphäre ins Gespräch zu kommen: Wie stehen sie zum Thema Rückkehr in die Heimat? Welche Weichen müssten im Vorfeld gestellt sein? Diese und weitere Fragen wurden beantwortet. Für die Arbeit der Willkommensagentur „Guben-tut-gut.“ ist der persönliche Erfahrungsaustausch ein besonders wichtiger Aspekt, um künftigen Rückkehrern und Zuzüglern den (Neu-) Start in Guben so einfach wie möglich zu gestalten. Daher waren die Akteure über das positive Feedback dieses ersten Stammtisches außerhalb Gubens sehr erfreut und konnten einiges für die weitere Arbeit mitnehmen. 30 ehemalige Gubener und Gubenerinnen, und solche, die sich mit Guben verbunden fühlen, folgten der Einladung über die Sozialen Medien und gaben in einem interessanten Austausch Einblicke in ihre ganz persönlichen Berufs- und Lebenswege. Einerseits hat Guben mittlerweile gestandene und gut verwurzelte Erwachsene unwiederbringlich an Dresden verloren. Andererseits gab es erfreulicherweise auch Stimmen, besonders unter den jüngeren Teilnehmern, die sich eine Rückkehr gut vorstellen können und bereits erste Planungen angestellt haben. Sicher ist eine Rückkehr immer ein ganz individueller Prozess mit unterschiedlichen Motivationen und Voraussetzungen, aber in einem waren sich alle einig: Guben ist für alle, die an diesem Abend dabei waren, die Heimat. Die Willkommensagentur freut sich auf ein Wiedersehen mit den Teilnehmern, sei es beim nächsten Heimatbesuch oder bei einer der kommenden Veranstaltungen von bzw. mit „Guben tut gut.“ Und vielleicht haben sich bis dahin bei denjenigen, welche perspektivisch eine Rückkehr nach Guben in Betracht ziehen, die Pläne schon konkretisiert.

Austausch am Elbufer: Bürgermeister Fred Mahro im Gespräch mit ehemaligen Gubenern.

Jobticker (Alle Jobangebote m/w/d)

- **Anlagenfahrer/Chemikant**
  Grupa Azoty ATT Polymers GmbH
- **Beikoch**
  Verwaltungs- & Service GmbH
- **Bürokaufmann/ -frau**
  Bäckerei Dreißig GmbH & Co KG
- **Elektriker / Haustechniker**
  Gubener Plastinate GmbH
- **Elektro-Projektleiter**
  Elektro-Service Weiche GmbH
- **Elektroniker/Elektriker**
  Ritter Starkstromtechnik Berlin GmbH & Co. KG
- **Fachärztin/Facharzt für Allgemeinmedizin und/oder Innere Medizin Medizinische**
  Einrichtungsgesellschaft mbH Guben (MEG)
- **Fachkraft für Materialwirtschaft /Lagerlogistik**
  Naëmi-Wilke-Stift Guben
- **Heilpädagoge*in**
  Lebenshilfe Guben e.V.
- **Kinder- und Jugendarbeit**
  Stadt Guben
- **Kita-Leitung**
  Lebenshilfe Guben e.V.
- **Leitung Rechnungswesen und Finanzen**
  Naëmi-Wilke-Stift Guben
- **Leitung Rechtsamt/ Widerspruchsstelle/ Vergabemanagement**
  Stadt Guben
- **Medizinische Fachangestellte**
  Naëmi-Wilke-Stift Guben
- **Mitarbeiter/-in GIS (geografisches Informationssystem)**
  Städtische Werke Guben GmbH
- **Oberarzt für Anästhesie (in Voll-/Teilzeit)**
  Naëmi-Wilke-Stift Guben
- **OP-Schwester OP-Pfleger OTA**
  Naëmi-Wilke-Stift Guben
- **Pflegefachkraft**
  Gubener Sozialwerke gGmbH
- **Präparatoren für die menschliche und tierische Präparation**
  Gubener Plastinate GmbH
- **Psychotherapeut / Psychologin**
  Naëmi-Wilke-Stift Guben
- **SHK-Monteur im B ereich Kundenservice**
  Gellert & Meitzner GmbH
- **Staatlich anerkannter Erzieher**
  Gemeinde Schenkendöbern
- **Stationsarzt**
  Naëmi-Wilke-Stift Guben
- **Straßeninstandhaltungsmanagement,** *Stadt Guben*
- **Verkaufsleiter**
  Bäckerei Peter & Cornelia Dreißig KG

Details und noch mehr Stellen- sowie Ausbildungsangebote:
www.guben-tut-gut.de

Wir haben einen Urlaubsort direkt vor der Haustür

Rückkehrerin Christin Franzke über Heimatgefühle und Lieblingsorte

Stellen Sie sich doch zunächst kurz vor.
Ich lebe mit meinen drei Kindern Joyce (18), Joel (7) und Benedikt (6) seit 2018 wieder in meiner wundervollen Heimatstadt Guben. Als gelernte Pflegefachkraft bin ich seit mittlerweile einem Jahr bei den Gubener Sozialwerken tätig als zukünftige Einrichtungsleitung. Hierfür studiere ich nebenberuflich Pflegemanagement, um mich weiterzuentwickeln, das richtige Knowhow zu erhalten und dementsprechend qualitativ anzuwenden. In meiner Freizeit bin ich oft an den umliegenden Seen unterwegs und genieße die gemeinsame Zeit mit der Familie bei den verschiedensten Freizeit-Aktivitäten. An Tagen, an denen man mal so gar keine Lust hat raus zu gehen, gehören zu meinen Lieblingsbeschäftigungen das Lesen, Klavier spielen oder auch einfach mal eine Serie schauen.

Warum sind Sie zurückgekommen?
Da ich mich meiner Heimat stets sehr verbunden fühlte, bin ich 2018 mit meiner Familie zurückgezogen. Obwohl ich den größten Teil bis dato in Nordrhein-Westfahlen aufgewachsen war, zogen mich der Osten mit seiner schönen Landschaft, meine Freunde und meine Großeltern wieder zurück nach Guben. Aufgrund meines Jobs hatte ich keine Probleme, hier sofort wieder Fuß zu fassen. Viele meiner Freunde, welche ebenfalls als ehemalige Gubener mit mir in NRW wohnten, zogen ebenfalls im Vorfeld wieder hierher. Leider wohnt meine Mutter weiterhin am anderen Ende von Deutschland, an der holländischen Grenze. Deshalb war der Schritt, wieder nach Guben zu ziehen, nicht so leicht, da der Kontakt, gerade in Hinblick auf die Enkelkinder, sehr begrenzt ist. Dennoch habe ich insgesamt das Gefühl, hier in Guben ruhiger zu leben und bei Bedarf einen Urlaubsort direkt vor der Haustür zu haben.

Wo haben Sie vorher gewohnt?
Nachdem ich in Köln aufgewachsen bin, hat es mich bereits für die Zeit von 2009 bis 2011 zurückgezogen nach Guben. Aus persönlichen Gründen ging es dann wieder in die Nähe meiner Mutter nach Ahrweiler in Rheinland-Pfalz, da ich dort als Alleinerziehende die nötige Unterstützung zur Seite hatte. Im Jahr 2018 sollte es dann aber endgültig wieder zurück in meine Heimatstadt Guben gehen.

Was gefällt Ihnen besonders an Guben?
Es ist einfach meine Heimat. Ich sage immer: „Man ist dort zu Hause, wo man sich wohlfühlt." Und das tue ich hier definitiv. Ich möchte in keiner Großstadt wohnen. Mir gefällt das Flair der Kleinstadt, die Menschen und die kleinen oder auch großen Veranstaltungen. Die Entwicklung und Projekte der Stadt nehmen zu und ich erfreue mich daran sehr.

Welche Lieblingsplätze haben Sie in Guben?
Mit den Kindern spaziere ich gern durch die Felder und Wälder an der Neiße entlang, oder wir unternehmen eine Radtour. Das tut so gut und man kann einfach vom manchmal doch stressigen Alltag abschalten. Besonders jetzt im Sommer genießen wir mit den Kids gern ein leckeres Eis im neuen Eiscafé am Dreieck und ich hoffe, es bleibt uns lange erhalten.

> *„Es ist einfach meine Heimat."*
>
> ***Christin Franzke,*** *Rückkehrerin*

Welche Lieblingsplätze haben Sie im Gubener Umland?
Meine Lieblingsplätze sind nach wie vor die umliegenden Seen. Ich liebe das Wasser und somit trifft man mich an warmen Tagen meist auch dort an.

Was würden Sie sich für Guben und das Umland wünschen?
Ich würde mir wünschen, dass mehr auf Sauberkeit geachtet wird und die Leute ihren Dreck entsorgen und nicht überall liegen lassen. Das ist aber nicht nur ein Guben-Problem. Außerdem könnte der Stadtpark vielleicht mit mehr Spielgeräten ausgestattet werden, schöner wird er ja bereits gemacht. Und eine nette Gastronomie wie die ehemalige Cocktailbar, mit längeren Öffnungszeiten, eventuell noch mit Blick auf die Neiße, wäre sicher eine Bereicherung für Jung und Alt in unserer Stadt.

TERMINVORSCHAU

Bei folgenden Veranstaltungen ist die Initiative „Guben-tut-gut." mit ihrem Beratungsangebot für Sie persönlich vor Ort.

- **21. Ausbildungs- und Studienbörse,**
  SA 16.09.2023 von 10-13 Uhr in der Alten Färberei Guben
- **Deutsch-Polnisches Herbstfest,**
  SA 23.09.2023 auf dem Friedrich-Wilke-Platz

Guben tut gut.

Guben tut gut.
Frankfurter Str. 21, 03172 Guben
T. 03561 – 3867, E. agentur@guben-tut-gut.de
www.guben-tut-gut.de

Smartes Büro für eine smarte Stadt

In der Frankfurter Straße 6 laufen die Fäden für das Modellprojekt Smart City zusammen

Die Büroeröffnung war der zweite Meilenstein, nachdem im Mai die Smart-City-Strategie durch die Stadtverordneten verabschiedet worden war. Die dort festgeschriebenen Projekte sollen jetzt nach und nach umgesetzt werden:

- **Resi.Form (resiliente Plattform):** digitale Plattform als Fachanwendung für Behörden in Bezug auf resiliente Stadtentwicklung zur Prävention und Gefahrenabwehr
- **Guben Cockpit:** öffentliches digitales Portal für die Bereitstellung von Daten und Informationen der Stadt Guben
- **Vernetzung & Versorgung:** Optimierung der Daseins- und Gesundheitsvorsorge

Langfristiges Ziel ist eine Smart City Guben, also eine Stadt, die ihre kommunalen Herausforderungen mittels digitaler Anwendungen löst. Wie das praktisch aussehen kann, zeigt ein Blick auf die Bibliothek. Dort wurden in den zurückliegenden Monaten mehrere Online-Funktionen eingeführt. So kann man seine Medien digital verlängern, ebenso Anschaffungsvorschläge einreichen oder sich per Mail an die Rückgabefrist erinnern lassen.

> *„Das Smart-City-Büro wird zur Koordinationsstelle für das Projektteam und zugleich Anlaufpunkt für die Menschen in Guben. Hier beantworten wir Fragen zum Modellprojekt und nehmen Ideen und Anregungen entgegen.“*
>
> *Oskar Starick, Projektleiter Smart City Guben*

Wer jetzt Sorgen hat, vom städtischen Leben ausgeschlossen zu werden, weil künftig alles digital läuft, dem sei gesagt: Die digitalen Hilfsmittel werden vorhandene Strukturen ergänzen, nicht ersetzen. Auch das Projektteam will bei der Umsetzung und Beteiligung auf digitale und auf analoge Wege setzen. Das Projektbüro ist ein erster solcher Schritt. Damit ist das Projektteam persönlich vor Ort erreichbar.

Projektbüro Smart City Guben
Frankfurter Straße 6
Sprechzeiten: DI 9-17 Uhr,
DO 9-14 Uhr und nach Vereinbarung
smart.guben.de

Links: Selbst Bundesbauministerin Klara Geywitz (in rot) interessierte sich bei ihrem Guben-Besuch im vergangenen Jahr für das Smart-City-Projekt. Rechts: Anne Handschick und Oskar Starick vom Projektteam im neuen Büro.

Smart City Strategie zum Download

Doppeljubiläum in der Europastadt

Euroregion und GuWo feiern 30 Jahre mit Herbstmarkt, Kinderfest & Bühnenprogramm

Wenn die Europastadt feiert, ist halb Guben auf den Beinen – so wie beim Europatag im Mai letzten Jahres.

Runde Geburtstage werden bekanntlich groß gefeiert. Und wenn wie in diesem Fall gleich zwei Jubiläen anstehen, dann fällt die Fete besonders groß aus. Die Gubener Wohnungsgesellschaft holt die Feier zum 30-jährigen Bestehen nach – die Gründung erfolgte im Dezember 1992 – und die Euroregion Spree-Neiße-Bober gibt es seit nunmehr ebenfalls 30 Jahren. Außerdem lädt die Stadt Guben zum jährlichen Herbstmarkt. Gefeiert wird am Samstag den 23. September. Die Euroregion wird an diesem Tag das machen, was sie seit 30 Jahren erfolgreich tut: Sie wird deutsch-polnische Begegnungen ermöglichen. Geplant sind unter anderem ein Markt der Chancen, auf dem sich grenzüberschreitende Projekte und Initiativen vorstellen, ein Europäischer Spaziergang und ein Herbstlauf aus der Theaterinsel. Die GuWo richtet ein Kinderfest aus. Zwischen 11 und 18 Uhr wird es auf der Grünfläche am Gubener Dreieck u.a. eine Hüpfburgenlandschaft mit Piratenschiff, eine Palmeninsel, ein Strickleiter-Spiel, einen Surfsimulator, Kinderkarussell, Glücksrad, Enten-Angeln, Jubiläums-Tombola, einen Bastelstand mit Kinderschminken und ein Catering-Angebot geben.

Höhepunkte:

- Bühnenprogramm u.a. mit Polkaholix, Rathausplatz
- europäische Führungen durch die Doppelstadt Guben-Gubin
- deutsch-polnisches Beachvolleyball-Turnier, Gubener Dreieck
- Markt der Chancen, Rathausplatz
- deutsch-polnischer Herbstlauf, Theaterinsel
- GuWo-Kinderfest, Gubener Dreieck
- Gubener Herbstmarkt, Alte Färberei
- langer Altstadtsamstag

Feiert mit uns

30 JAHRE EUROREGION

SAMSTAG, 23.09.2023
AB 11 UHR AM RATHAUSPLATZ IN GUBEN

WEITERE INFORMATIONEN:
WWW.EUROREGION-SNB.DE/JUBILAEUM

Blick auf die Baustelle wenige Wochen vor der Eröffnung.

Sie suchen einen Pflegeplatz?
Jetzt informieren unter Tel.: 03561 51990

Hier beginnt eine neues Kapitel Stadtgeschichte

Mit dem neuen Schuljahr startet in der alten Pieckschule das Pflegefachzentrum

Als am 28. August für die Kinder und Jugendlichen aus Guben das neue Schuljahr begann, konnte auch für die ehemalige Pieckschule ein neues Kapitel aufgeschlagen werden. An eben jenem Montag bezog der erste Bewohner sein neues Zuhause im Pflegefachzentrum Hegelquartier. Nach zwei Jahren Bauzeit wurde der erste Teilbereich des 3. Obergeschosses eröffnet. Bis zum Jahresende folgen die restlichen Bereiche einschließlich der Tagespflege und dem betreuten Wohnen.

Die Gubener Sozialwerke als Bauherr haben 30 Millionen Euro in den Umbau und Neubau investiert, darunter kommunale Mittel und Fördergelder. Damit verfügt das Dienstleistungsunternehmen neben dem Rosa-Thälmann-Haus am Sandberg jetzt über einen zweiten Standort, an dem die komplette Pflege aus einer Hand angeboten wird. Auch hier sind alle Pflegeleistungen unter einem Dach beheimatet: 82 Plätze für die stationäre Pflege, 24 Plätze in der Tagespflege und 18 Wohnungen im betreuten Wohnen. Zusätzlich belebt das neue Pflegefachzentrum mit seinem Rund-um-Service das Wohnquartier Hegelstraße. Denn neben den Pflegebereichen wird es ein Restaurant mit Sommerterrasse, einen Imbiss, ein kleines Geschäft mit vorrangig regionalen Produkten, einen Friseur- und Kosmetiksalon und ein Begegnungszentrum geben. Letzteres wird von der Volkssolidarität betrieben. Die aufgezählten Angebote richten sich explizit an alle Gubener – also auch an jene, die nicht im Pflegefachzentrum leben oder dort ihre Angehörigen besuchen.

Das Interesse am Pflegefachzentrum Hegelquartier ist schon jetzt riesig, so Sozialwerke-Geschäftsführer Martin Reiher: „Unser Team erreichen regelmäßig Nachfragen zum Bautenstand, zu den Angeboten im Haus oder zur Einrichtung der Zimmer. Viele möchten auch einfach nur einen Blick in ihre alte Schule werfen und wissen, wie es dort heute aussieht.“ Diese Möglichkeit wird es geben. Im Frühjahr ist ein Tag der offenen Tür vorgesehen. Bis dahin haben Bewohner und Mitarbeitende Zeit, sich an die neuen Abläufe in der alten Schule zu gewöhnen.

INFOVERANSTALTUNG ZUM NEUEN PFLEGEFACHZENTRUM HEGELQUARTIER
Donnerstag 21.09.2023
ab 17 Uhr, Alte Färberei
für Bewerber, Pflegebedürftige und Angehörige

Bürgermeister Fred Mahro (links) und GSW-Geschäftsführer Martin Reiher mit Elisabeth Engelmann.

Zeitzeugen gesucht:

Erzählen Sie uns Ihre Erinnerungen an die Pieck-Schule!

Mit der Eröffnung des Pflegefachzentrums Hegelquartier konnte ein wichtiges Gebäude der Gubener Stadtgeschichte aus dem Dornröschenschlaf geholt werden. 1952 war das Haus als Pieck-Schule eröffnet worden. Zur offiziellen Einweihung war auch der Namensgeber und bekannteste Sohn der Stadt anwesend: Wilhelm Pieck, damals Präsident der DDR. Im Sommer 2000 ertönte das letzte Pausenklingeln. Dann stand das Gebäude 20 Jahre lang leer, bis die Gubener Sozialwerke die Initiative ergriffen und im Jahr 2021 mit dem Umbau zum Pflegefachzentrum begannen. Zur offiziellen Eröffnung im Frühjahr 2024 soll ein Buch mit einem historischen Rückblick auf die Pieck-Schule erscheinen – mit möglichst vielen Zeitzeugenberichten. Dafür suchen die Gubener Sozialwerke noch Geschichten und Anekdoten aus den vergangenen Jahrzehnten.

Wenn Sie an der Pieck-Schule Schreiben und Rechnen gelernt, als Lehrerin unterrichtet oder als Hausmeister oder Sekretärin gearbeitet haben, dann erzählen Sie uns Ihre Geschichte.

Zeitzeugen gesucht:
Melden Sie sich unter
Tel. 03561/400-555
oder info@sozialwerke.de

Das ist das neue Pflegefachzentrum

Erste Einblicke dank Übersichtsplan und 3-D-Visualisierung

1 Tagespflege
Gemeinsam statt einsam
Die Tagespflege ermöglicht es den Teilnehmern weiterhin in ihrer häuslichen Umgebung zu leben, während sie tagsüber eine sichere und strukturierte Betreuung erhalten. Gleichzeitig bietet sie den pflegenden Angehörigen eine dringend benötigte Auszeit, um sich zu erholen, andere Verpflichtungen zu erfüllen oder einfach Zeit für sich selbst zu haben.

2 Kurzzeit- & Verhinderungspflege
Betreuung auf Zeit
Wer pflegt, hat sich einen Urlaub verdient. Das sehen die Pflegekassen ebenso. Die Kurzzeitpflege ist eine temporäre Alternative für eine Rund-um-Betreuung, die sie finanziell unterstützen. Kurzzeitpflege kann auch bei Notfällen wie der Erkrankung des Pflegenden oder für dessen Kuraufenthalte genutzt werden. Wir halten dafür fünf Gästezimmer in unserer Pflegeeinrichtung bereit.

3 Vollstationäre Pflege
Fürsorglich leben
Auch am neuen Standort bieten wir ein schönes, umsorgtes Zuhause für den Lebensabend - mit 77 vollstationären Einzelzimmern. Ihnen kommt die einzigartige Kompetenz aus rund 60 Jahren Erfahrung und Wissen im Bereich der vollstationären Pflege bei den Sozialwerken zugute.

4 Betreutes Wohnen
Selbstbestimmt & 24 h-Hilfe
Die perfekte Kombination aus selbstbestimmtem Leben in der eigenen Wohnung und Betreuung nach Bedarf! In der eigenen abgeschlossenen Wohnung bleibt die Privatsphäre gewahrt, über ein integriertes Notrufsystem zieht die Sicherheit allzeit bereitstehender Hilfe mit ein.

5 Begegnungszentrum
Miteinander. Füreinander.
Wir freuen uns auf die Volkssolidarität als neuen Partner im Hegelquartier. Sie organisiert regelmäßige Veranstaltungen und Aktivitäten für alle Altersgruppen, um das Miteinander und den Zusammenhalt in der Gemeinschaft zu stärken. Sie engagiert sich für benachteiligte Menschen jeden Alters und jeglicher Herkunft, und setzt sich für soziale Gerechtigkeit ein.

6 Friseur- & Kosmetiksalon
Gepflegt fürs Wohlbefinden
Unser moderner Friseur- und Beautysalon bietet Ihnen ein umfangreiches Angebot an trendigen Haarschnitten, Farbveränderungen und professionellen Beauty-Behandlungen. Entspannen Sie sich in einer angenehmen Atmosphäre, während unser talentiertes Team Ihre Wünsche umsetzt. Verlassen Sie unser Geschäft mit strahlendem Haar und einem frischen, gepflegten Aussehen.

7 Imbiss & Kiosk
Für kleine Wünsche im Alltag
Unser Kiosk bietet köstliche Imbisse für den kleinen Hunger zwischendurch. Genießen Sie frisch zubereitete Snacks, leckere Sandwiches und erfrischende Getränke. Schnell, praktisch und immer lecker - besuchen Sie uns und lassen Sie sich von unserer kleinen, aber feinen Auswahl überzeugen!

9 Restaurant: Wir servieren Ihnen regionale Speisen, die mit Leidenschaft zubereitet werden. Von herzhaften Gerichten bis hin zu feinen Delikatessen – unsere Speisekarte bietet für jeden Geschmack etwas Besonderes. Genießen Sie Ihre Mahlzeit in einem gehobenen und ansprechenden Ambiente, das zum Verweilen einlädt.

H	Haupteingang
T	Terrasse
D	Demenzgarten

GUBENER SOZIALWERKE

Zusammen gestalten wir etwas ganz Neues.

Für das neue
PFLEGEFACHZENTRUM suchen wir Sie! (m/w/d)

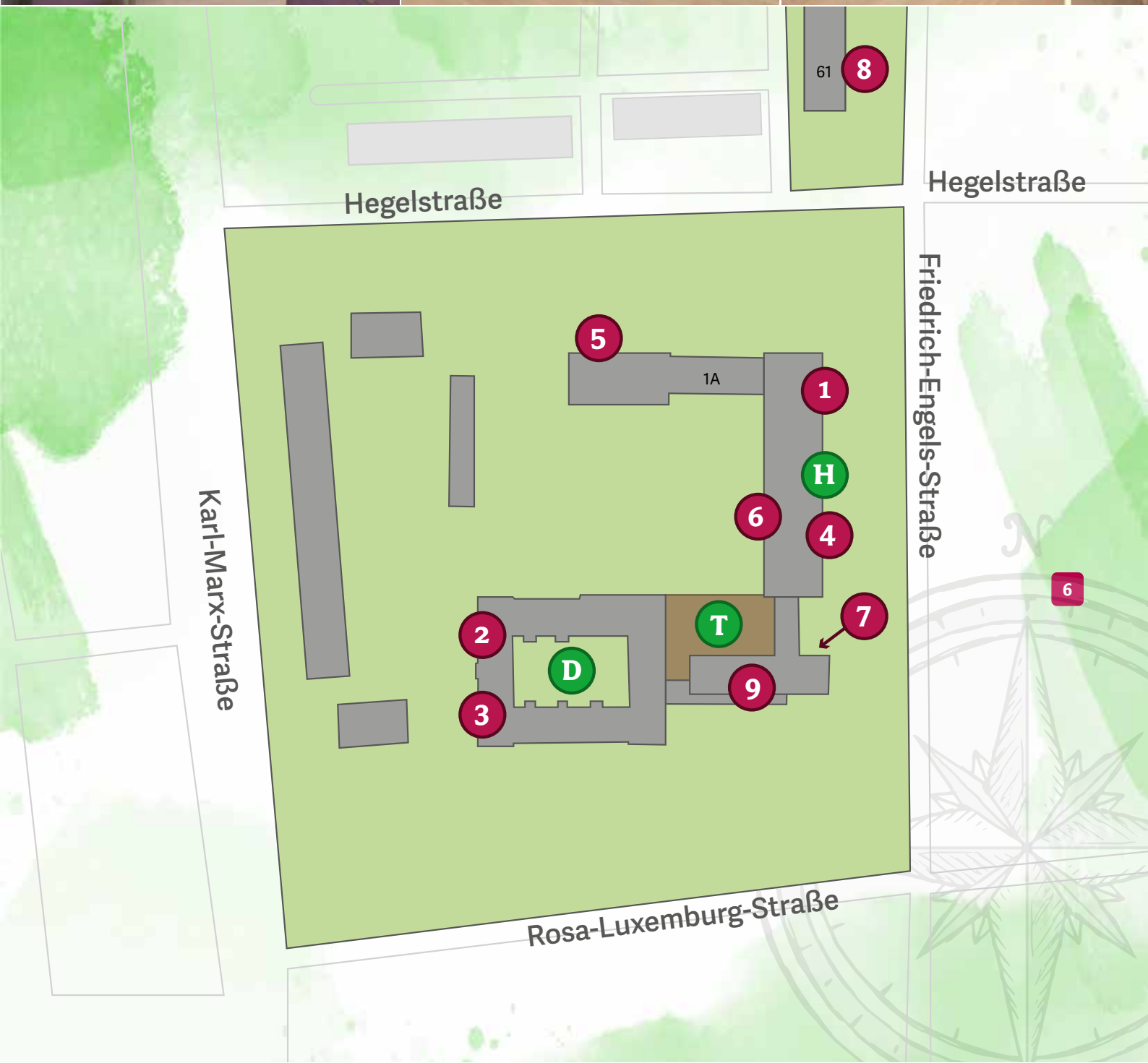
» Pflegefachkräfte
» Pflegehelfer
» Betreuungskräfte
» Servicekräfte

Bitte richten Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung per E-Mail an
personal@sozialwerke.de
03561 400-557
Weitere Infos unter sozialwerke.de

1

2

3


61
8
Hegelstraße
Hegelstraße
Friedrich-Engels-Straße
Karl-Marx-Straße
Rosa-Luxemburg-Straße
5
1A
1
H
6
4
2
D
T
7
9
3
6

4

9

H

Wohnungsvorstellung

Großzügige Dachgeschosswohnung

mit großem Balkon und Altbauflair

Mit fast 80 Quadratmeter Wohnfläche bietet diese Wohnung viel Platz für Paare, Singles, aber auch kleine Familien. Die Wohnung befindet sich in einem 2016 sanierten Altbau in der Pestalozzi-Straße mit insgesamt acht Wohnungen. Durch die Lage im Dachgeschoss verfügen einzelne Wohnbereiche über Dachschrägen, was der Wohnung ein besonderes Flair verleiht und eine individuelle Gestaltung ermöglicht. Ein echtes Highlight ist der bei der Sanierung angebaute großzügige Süd-Balkon, der sowohl von der Küche als auch vom Nachbarzimmer aus zugänglich ist. Von ihm aus schweift der Blick über viel Grün und Gubens Freibad. Ohnehin ist die Wohnung durch die zentrale Lage in der Altstadt mit unmittelbarer Nähe zum Freibad und zum Gymnasium ideal für Familien. Die Wohnung ist renoviert, Küche und Bad sind teilgefliest, der Boden mit PVC ausgelegt. Durch die große Balkontür ist die Küche tagsüber angenehm hell. Auf dem Hof hinter dem Haus kann ein Stellplatz für das Auto angemietet werden. Ein Keller gehört ebenfalls zur Wohnung.

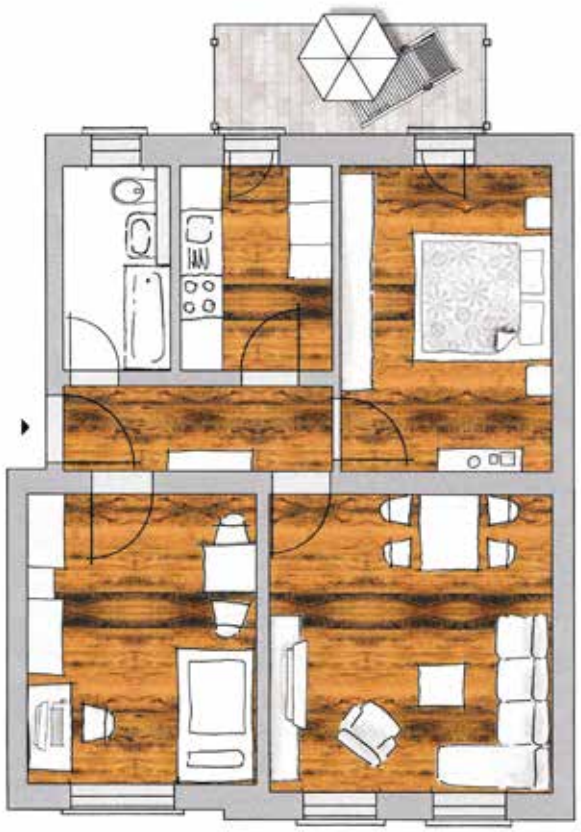
3-Raum **76 m² | 3. OG**

Pestalotzzistraße 7
Altstadt Guben

- Bad mit Wanne und Fenster
- Küche & Bad teilgefliest
- mit großem Balkon
- Stellplatz im Hof mietbar

Energiebedarfsausweis
Baujahr 2017
Verbrauch 105 kWh/(m²a)
Primärenergieträger Gas

EUR 533,96
Kaltmiete / Monat zzgl. NK



Interesse an dieser Wohnung? Annika Straße Tel.: 03561 400-324

Kreativ durch den Herbst

Die Volkshochschule startet mit neuen Angeboten ins Herbstsemester

Im neuen Herbstprogramm der Volkshochschule in Guben finden sich wieder jede Menge Angebote – alt bewährte, aber auch mehr als dreißig neue. Von Sprachkursen über Kunst und Kultur bis hin zu Gesundheit, Tanz und Bewegung findet sich für jedes Interesse etwas Passendes. Sie können Ihre sprachlichen Kompetenzen in Englisch, Polnisch oder Deutsch verbessern, alte Handwerkstechniken wie Naturseifenherstellung und Holzschnitzen kennenlernen oder grundlegende Kenntnisse über die digitale Fotografie erwerben, um beeindruckende Bilder zu kreieren.

Aquarellmalerei zum Kennenlernen
7.10.2023 oder 20.1.2024, 36 €
Kein anderes Medium weist eine so einzigartige Frische und Feinheit auf wie die Aquarellfarbe, wenn man sie zu nutzen weiß. In diesem Workshop für Anfänger, Interessierte, Wiedereinsteiger und Experimentierfreudige gibt die Lübbenauer Künstlerin Antje Koßmagk eine Einführung in die Kniffe der Aquarellmalerei.

Meditationskissen nähen
6./7.10.2023
oder 12./13,.1.2024, 25 €
Aus ausrangierten Jeanshosen entstehen in diesem Workshop Sitz- und/oder Meditationskissen. Diese werden unter fachkundiger Anleitung von Katalin Németh von den Teilnehmenden individuell gestaltet und genäht. Grundlegende Nähkenntnisse mit der Nähmaschine sind notwendig.

Im Rahmen der neuen Vortragsreihe „Gubener Kultursalon“ erwarten Sie interessante Vorträge zur Stadtgeschichte. Ebenfalls im Angebot finden Sie Workshops zu kreativen Handarbeitstechniken wie Nähen, Stricken oder Sticken. Ihre künstlerische Seite können Sie in Aquarellmal- und Keramikkursen ausleben. „Ob Sie Anfänger oder Fortgeschrittene sind, bei uns sind alle willkommen. Wir freuen uns darauf, Sie in der Volkshochschule Guben begrüßen zu dürfen“, so deren Leiterin Lívia Hergár.

Das komplette Programmheft gibt es in der Geschäftsstelle der VHS, in Rathaus, Bibliothek, Musikschule, Stadtmuseum, Tourismusbüro, im Einzelhandel, in Apotheken und Arztpraxen oder online auf der Webseite der Kreisvolkshochschule Spree-Neiße.

vhs

Kreisvolkshochschule Spree-Neiße
F.-Engels-Str. 72, 03172 Guben
Tel. 03561 2648
guben@kreisvolkshochschule-spn.de
www.kreisvolkshochschule-spn.de

GuWo
Willkommen zu Hause!

Name

Straße / Haus-Nr.

PLZ / Ort

Gubener Wohnungsgesellschaft mbH

Straupitzstraße 4/5
03172 Guben

Gubener Stadträtsel:

Neues Leben in alten Mauern

Nun ist es schon 23 Jahre her, dass die Wilhelm-Pieck-Schule ihre Pforten für immer schloss. Doch seit Monaten wird gehämmert und gebaut, um den alten Gebäuden neues Leben einzuhauchen. Schon bald werden die ersten Bewohner dort Einzug halten.
Die Gubener sind sehr gespannt, was sich dort alles verändert hat und erste Fotos regen die Phantasie an und machen neugierig. Da bietet es sich an, noch mal auf die 1952 eröffnete Wilhelm-Pieck-Schule zurückzuschauen und sich zu erinnern.

Viel Spaß und Erfolg dabei wünscht der Gubener Stadtwächter Andreas Peter!

Auflösung der letzten Ausgabe: 1. Max Wilke, 2. eine Krone, 3. Kuhplatz, 4. Rosemarie Schuder, 5. Pelikane, 6. Grenander & Spalding

Gubener Stadträtsel:
Neues Leben in alten Mauern

1. **Wer sammelte in der DDR Geld für den Bau der Wilhelm-Pieck-Schule?** ○ Die Hutarbeiter ○ Die Tischler ○ Die Volkspolizei

2. **Welche Gubener Schule besuchte der DDR-Präsident am Tage der Grundsteinlegung für die Wilhelm-Pieck-Schule?** ○ Die Pestalozzi-Schule ○ Die Friedensschule ○ Die Damaschke-Schule

3. **Wie lange betrug die Bauzeit von der Grundsteinlegung bis zur Eröffnung der Schule?** ○ ca. 8 Monate ○ ca. 15 Monate ○ ca. 25 Monate

4. **Welche öffentliche Veranstaltungsreihe fand in der Schul-Aula statt?** ○ Die „Stunde der Poesie“ ○ Die „Stunde der Musik“ ○ Die „Stunde der Klassik“

5. **Wann wurde die Wilhelm-Pieck-Gedenkstätte auf dem Schulgelände eröffnet?** ○ am 1. Mai 1955 ○ am 7. Oktober 1960 ○ am 3. Januar 1965

6. **Wie hieß der letzte Direktor bei der Schulschließung im Jahre 2000?** ○ Wolfgang Schern ○ Adolf Auga ○ Frank Nedoma

Verlost werden unter allen richtigen Einsendungen 4 × 25 EURO Guben-Gutscheine.
Die Karte mit der Lösung einfach bis zum 31.10.2023 per Post senden, bei uns vorbeibringen oder die Lösung per E-Mail mit dem Betreff „Preisrätsel“ senden an guwo@guwo.de.

Interesse an dieser Wohnung?
Annika Straße
Tel.: 03561 400-324

Wohnungsvorstellung

Viel Platz fürs kleine Familienglück

3-Raum-Wohnung mit zwei Bädern und Wohnküche

Diese Wohnung in der Kirchstraße ist aufgrund ihrer Größe und der Raumaufteilung ideal für Familien. Gleich zwei Bäder – davon eines mit Dusche und das andere mit Badewanne – sorgen dafür, dass es morgens keine Diskussionen gibt, wer zuerst ins Bad darf. Viel Platz bieten auch die anderen Räume: Die drei Zimmer sind sehr großzügig bemessen, ebenso die Wohnküche mit Platz für eine gemütliche Essecke oder einen großen Esstisch. Ein weiterer Pluspunkt ist die zentrale Lage. Die Wohnung befindet sich in der ersten Etage eines sanierten Altbaus in der Kirchstraße. Vom Wohnzimmer und vom Nebenzimmer aus hat man einen einmaligen Blick auf die historische Kirche. Die anderen Räume sind zum Hof gelegen. Dieser ist angenehm grün und lädt mit seinen Sitzgelegenheiten und schattigen Plätzen zum Verweilen ein. Von der Wohnung aus sind es nur wenigen Minuten zu Fuß bis zur Neiße. Auch die Einkaufsmöglichkeiten in der Frankfurter Straße und die Freizeitangebote in der Innenstadt sind fußläufig erreichbar.

3-Raum **86 qm | I. OG**

Kirchstraße 23
Altstadt Guben

- zwei Bäder, mit Wanne und Dusche
- Küche und Bad gefliest
- Keller und Dachboden

Energieeffizienzklasse Klasse E
Baujahr 1997
Verbrauch 136 kWh (m²a)
Primärenergieträger Gas

EUR 488,78
Kaltmiete / Monat zzgl. NK

GuWo
Willkommen zu Hause!

Zum 01.01.2024 gesucht (m/w/d)

Finanzbuchhalter

Ihre Voraussetzungen:
» Studium oder abgeschlossene Berufsausbildung im kaufmännischen Bereich
» Erfahrung in der Finanzbuchhaltung
» Branchenkenntnisse aus der Wohnungswirtschaft und aus dem Steuerrecht wünschenswert
» gute Kenntnisse in Excel / Word

Wir bieten:
» Vollzeitbeschäftigung (37h/ Woche) in einem kommunalen Unternehmen
» Bezahlung nach Haustarif & unbefristeter Arbeitsvertrag
» Gleitzeitregelung, betriebliche Altersvorsorge & 30 Tage Urlaub
» eigenverantwortliche und abwechslungsreiche Arbeit

Sie haben Interesse an dieser spannenden Aufgabe? Wir freuen uns auf Sie! Bitte senden Sie uns Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins per E-Mail an guwo@guwo.de.

guwo.de

Lust auf einen Tapetenwechsel? Wir haben da was für Sie!

Nähere Infos finden Sie unter www.guwo.de

3-Raum 92 m² | 1.OG

Rotdornweg 7
Reichenbacher Berg Guben

- mit Balkon und Keller
- Bad mit Wanne, Dusche und Fenster
- PVC-Fußbodenbelag

Energieeffizienzklasse C
Baujahr 1941
Kennwert 98 kWh/ (m²a)
Primärenergieträger Gas

EUR 641,13
Kaltmiete / Monat zzgl. NK

3-Raum 69 m² | 1.OG

Frankfurter Straße 19
Gubener Altstadt

- Wohnhaus mit Aufzug
- offene Küche mit Fenster
- gefliestes Bad mit ebenerdiger Dusche

Energieeffizienzklasse C
Baujahr 1962
Kennwert 97 kWh/ (m²a)
Primärenergieträger Gas

EUR 481,88
Kaltmiete / Monat zzgl. NK

2-Raum 49 m² | EG

Goethestraße 86 a
Obersprucke Guben

- PVC-Fußbodenbelag
- mit Keller
- Bad mit Wanne und Fenster

Energieeffizienzklasse B
Baujahr 1968
Kennwert 72 kWh/ (m²a)
Fernwärme

EUR 263,25
Kaltmiete / Monat zzgl. NK

3-Raum 72 m² | 3.OG

Pestalozzistraße 9
Gubener Altstadt

- mit Balkon
- Bad mit Wanne und Fenster
- PVC-Fußbodenbelag und Dielen

Energieeffizienzklasse D
Baujahr 1915
Kennwert 107 kWh/ (m²a)
Primärenergieträger Gas

EUR 505,54
Kaltmiete / Monat zzgl. NK

4-Raum 71 m² | 1.OG

Goethestraße 75
Obersprucke Guben

- komplett neu renoviert
- PVC-Boden in Holzoptik
- mit Balkon

Energieeffizienzklasse C
Baujahr 1968
Kennwert 95 kWh/ (m²a)
Fernwärme

EUR 406,70
Kaltmiete / Monat zzgl. NK

1-Raum 30 m² | 1.OG

Platanenstraße 1
Reichenbacher Berg Guben

- PVC-Boden in Holzoptik
- diverse Einkaufsmöglichkeiten
- komplett neu renoviert

Energieeffizienzklasse C
Baujahr 1977
Kennwert 92 kWh/ (m²a)
Fernwärme

EUR 174,46
Kaltmiete / Monat zzgl. NK

GuWo

Gubener Wohnungsgesellschaft mbH
Straupitzstraße 4/5
03172 Guben
Tel.: 03561 400-0
guwo@guwo.de

Geschäftszeiten
Mo. & Do.: 9:00 - 11:00 Uhr // 12:00 - 16:00 Uhr
Dienstag: 9:00 - 11:00 Uhr // 12:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch: Termine nach Vereinbarung
Freitag: 9:00 - 11:00 Uhr

Weitere Angebote auf www.guwo.de